



Apokalyptisches Chaos nach Wirbelsturm in Mosambik: 260.000 Kinder in Lebensgefahr

(Mynewsdesk) Beira ? Im mosambikanischen Katastrophengebiet sind rund 260.000 Kinder in Lebensgefahr. Dies teilen die SOS-Kinderdörfer weltweit mit. Ein Hilfsteam der Organisation hatte diese Woche das Gebiet erreicht.

?Das Ausmaß der Katastrophe ist unbeschreiblich, viele Orte stehen meterhoch unter Wasser, Tausende Menschen, darunter Hunderte Familien und Kinder, harren auf Dächern aus, sind auf Inseln gestrandet, klammern sich in Baumkronen fest -? ohne etwas zu Essen, ohne medizinische Versorgung, schutzlos Schlangen, Raubtieren und den anhaltenden Regenfällen ausgesetzt?, berichtet Simiao Mahumana, Leiter der SOS-Kinderdörfer in Mosambik. Es sei es nur eine Frage von Tagen, bis Krankheiten ausbrächen, denn die sanitäre Infrastruktur sei komplett zerstört, die Menschen tranken verunreinigtes Wasser, um nicht zu verdursten.

?Unser größte Sorge gilt den Kindern, die Situation vor Ort gleicht einem apokalyptischen Chaos, viele Jungen und Mädchen sind obdachlos und damit schutzlos Missbrauch, Ausbeutung und Verschleppung ausgesetzt?, so Mahumana weiter. ?Kinder, deren Eltern getötet wurden oder die im Chaos der Katastrophe von ihren Eltern getrennt wurden, sind jetzt völlig auf sich alleine gestellt. ?Darüber hinaus gäbe zu wenige Ärzte und kaum Psychologen. ?Und die, die da sind, sind voll damit beschäftigt zuallererst die Schwerstverletzten zu versorgen. ? Die meisten Krankenstationen seien zerstört.

?Zwar hat der extreme Regen etwas abgenommen, aber es droht weitere Gefahr. Denn jetzt kommt das Wasser von unten. Die Flüsse sind durch den Dauerregen stark angeschwollen und bringen zusätzliche Überschwemmungen. Die Staudämme im Land sind randvoll. Manche sind schon geborsten, andere müssen geöffnet werden?, sagt Mahumana.

Die SOS-Kinderdörfer arbeiteten mit der Regierung und anderen Organisationen unter Hochdruck daran, zumindest die dringlichsten Probleme in den Griff zu bekommen. ?Wir können jede Unterstützung gebrauchen, es ist anzunehmen, dass in den nächsten Tagen die Zahl der Opfer noch steigt?, sagt Mahumana. Noch hätten die Helfer keinen vollständigen Überblick über die Lage, ?die Stadt ist nur mit Flugzeugen oder Helikoptern zu erreichen, die Kommunikationsinfrastruktur ist zerstört.?

Spendenmöglichkeit für Mosambik: www.sos-kinderdoerfer.de/mosambik

Diese Pressemitteilung wurde via Mynewsdesk versendet. Weitere Informationen finden Sie im [SOS-Kinderdörfer weltweit](#)

Pressekontakt

SOS-Kinderdörfer weltweit

Louay Yassin
Ridlerstr. 55
80339 München

louay.yassin@sos-kd.org

Firmenkontakt

SOS-Kinderdörfer weltweit

Louay Yassin
Ridlerstr. 55
80339 München

shortpr.com/wcav1p
louay.yassin@sos-kd.org

Die SOS-Kinderdörfer sind eine unabhängige soziale Organisation, die 1949 von Hermann Gmeiner ins Leben gerufen wurde. Seine Idee: Jedes verlassene, Not leidende Kind sollte wieder eine Mutter, Geschwister, ein Haus und ein Dorf haben, in dem es wie andere Kinder in Geborgenheit heranwachsen kann. Aus diesen vier Prinzipien ist eine global agierende Organisation entstanden, die sich hauptsächlich aus privaten Spenden finanziert. Sie ist heute mit mehr als 575 Kinderdörfern und rund 2.000 weiteren SOS-Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Jugendeinrichtungen, Ausbildungs- und Sozialzentren, Krankenstationen, Nothilfeprojekte und der SOS-Familienhilfe in 135 Ländern aktiv. Weltweit unterstützen die SOS-Kinderdörfer etwa 1,5 Millionen Kinder und deren Angehörige.

Anlage: Bild

